



Das P-Seminar „Schulhofgestaltung“: Vordere Reihe von links: Lehrerin Renate Krenschreiter, Lisa Lässer, Nele Haunschild, Johanna Schwendiger, Rosa Kastner; Hintere Reihe von links: Markus Gras, Melissa Bietsch, Laura Glockzin, Elena Glockzin, Jelena Jovic, Bedriye Özkurt und Jeremias Wilde. Foto: P-Seminar

Freiluftklassenzimmer am Gymnasium geplant

P-Seminar Oberstdorfer Schüler erarbeiten Vorschläge für die Gestaltung des Schulhofs

Oberstdorf Im Rahmen des P-Seminars Biologie planen die Schüler des Gertrud-von-le-Fort-Gymnasiums den Bau eines Freiluftklassenzimmers an der südlichen Seite des Schulhofs. Das Projekt kommt bei den Schülern gut an, wie eine Umfrage bei Unterstufenschülern ergab: Sie würden gerne häufiger an der frischen Luft lernen und vor allem im Südhof mangelt es an Sitzgelegenheiten. Deswegen sollen der Bau von Bänken und das Pflanzen einiger Büsche zum Sichtschutz auf dem nahezu rechteckigen Grundstück eine kleine Oase bilden und so die Bedürfnisse der Schüler erfüllen.

Die neue, ansprechendere Gestaltung des Hofes soll auch dazu beitragen, dass sich besonders die Schüler, die neu am Gymnasium sind, noch

wohler fühlen und somit die Motivation gesteigert wird. Folglich profitieren nicht nur die jetzigen Schüler von diesem Projekt, sondern auch nachfolgende Schülergenerationen. Außerdem ist die Möglichkeit zur Unterrichtsgestaltung außerhalb des Klassenzimmers gegeben. Mit der Unterstützung der Biologielehrerin Renate Krenschreiter wollen die Schüler ihre Arbeitskraft und Zeit investieren, benötigen dazu jedoch noch finanzielle Unterstützung für den Kauf der Materialien. Spenden für dieses Projekt sind daher willkommen. (oh)

☎ Kontakt: Wer das Projekt „Schulhofgestaltung“ unterstützen will, kann sich an das Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf unter der Telefonnummer 08322/98224 wenden.

„Ich habe gut gelebt“

Jubilarin Die Oberstdorferin Klara Breuer feiert ihren 100. Geburtstag

Oberstdorf „Ich wollte immer sehr alt werden“, sagt Klara Breuer. „Ungefähr so wie Johannes Heesters.“ Jetzt hat sie ihren 100. Geburtstag gefeiert und zu einem großen Fest eingeladen. Die ganze Familie mit vier Kindern, sieben Enkeln und fünf Urenkeln war da, einige sind sogar aus dem hohen Norden gekommen.

Klara Breuer stammt aus Arloff bei Bad Münstereifel. Als junges Mädchen hat sie „mit dem Persilkoffer“ in der Hand ihr Elternhaus verlassen und hat bei „feinen Leuten“ gearbeitet. Das Kochen hatte sie in einem Kloster gelernt. Mit 22 hat sie geheiratet und mit ihrem Mann Josef vier Kinder bekommen. 1960 ist Klara Breuer mit ihrer Familie aus Nordrhein-Westfalen ins Kleinwalsertal gezogen und hat dort das Hotel Alpina übernommen. 1983 kam ein weiterer Umzug – diesmal nach Oberstdorf.

„Ich habe gut gelebt“, sagt Klara Breuer. Sie habe immer gut gegessen, nicht geraucht und keinen Alkohol getrunken. Weite Reisen quer durch Europa hat sie unternommen. Am liebsten ist sie am Meer gewesen. Heute lebt sie in Oberstdorfs Ortsmitte und die Familie um Tochter Beate hilft ihr im Alltag.

Ein positiver Mensch geblieben

Klara Breuer ist ein positiver Mensch. Ihre Lebensfreude hat sie sich bis heute erhalten. An ihrem 100. Geburtstag lacht sie, singt und freut sich über ihre Geschenke – ein Brief von Bundespräsident Joachim Gauck ist dabei und ein Glückwunschschreiben von Ministerpräsi-



Spricht vor Lebensfreude an ihrem 100. Geburtstag: Klara Breuer zusammen mit Oberstdorfs zweitem Bürgermeister Dr. Günther Mebenzehl. Foto: Sabine Metzger

dent Horst Seehofer mit der „Patrona Bavariae-Medaille“ in Silber. Zweiter Bürgermeister Dr. Günther Mebenzehl kommt mit Blumen und der CD „Oberstdorf Kultur“. Die gefällt Breuer ganz besonders. Musik und Theater habe sie immer geliebt, erzählt sie. Kein Konzert der Musikkapelle habe sie verpasst. Am Abend hat das Orchester ihr zu Ehren ein Ständchen gegeben. Glücklich ist

Klara Breuer immer über die Besuche von Urenkel Felix. Der bringt dann seine Trompete mit und macht Musik für seine Urgroßmutter.

Dass sogar ein Bürgermeister zu ihrem Ehrentag kommt, hat Klara Breuer sehr gefreut. Und für Dr. Mebenzehl war es der erste Gratulationsbesuch zu einem 100. Geburtstag in seiner ganzen kommunalpolitischen Laufbahn. (sme)

Klara Breuer immer über die Besuche von Urenkel Felix. Der bringt dann seine Trompete mit und macht Musik für seine Urgroßmutter. Dass sogar ein Bürgermeister zu ihrem Ehrentag kommt, hat Klara Breuer sehr gefreut. Und für Dr. Mebenzehl war es der erste Gratulationsbesuch zu einem 100. Geburtstag in seiner ganzen kommunalpolitischen Laufbahn. (sme)

Oberstdorf und Kleinwalsertal



OBERSTDORF

Am Freitag Sommerfest an der Grundschule

Schüler, Lehrer, Elternbeirat und Förderverein der Grundschule Oberstdorf veranstalten am Freitag, 21. Juni, um 15 Uhr ein Sommerfest. Dabei erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm mit Theaterdarbietungen sowie Sport-, Spiel- und Bastelstationen. Das Fest an der Grundschule findet bei jedem Wetter statt. (oh)

OBERSTDORF

Ortsteilversammlung der Gemeinde verlegt

Die Ortsteilversammlung für Reute, Jauchen und Kornau der Marktgemeinde Oberstdorf findet nicht wie ursprünglich geplant am Mittwoch, 19. Juni, statt. Das teilte die Verwaltung mit. Der neue Termin für das Gespräch zwischen Rathauschef und Bürgern der Ortsteile Kornau, Jauchen und Reute ist Mittwoch, 3. Juli, um 20 Uhr im Berggasthof Seeweg. (oh)

RIEZLERN/KLEINWALSERTAL

Sprechtag der Bauern-Sozialversicherung

Ein Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern findet am Donnerstag, 20. Juni, von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindeamt in Riezler statt. (oh)

Rund um Oberstaufen



OBERSTAUFEN

Rat spricht über Kurpark

Über die Finanzierung der Pläne auf der Strumpfparwiese und die Neugestaltung des Kurparks berät der Oberstaufener Gemeinderat am Mittwoch, 19. Juni, um 20 Uhr im Färberhaus statt. (mc)

Kurz notiert

Blaichach: Bücherei geschlossen

Die Bücherei Blaichach ist ab Mittwoch, 19. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, wegen Umzugs geschlossen. Ab Montag, 1. Juli, befindet sie sich unter der Aula der Schule. (pm)



Alte Handwerke am „Huiatle“

Beim Dorffest in Knechtenhofen hat der Heimatverein Thalkirchdorf am „Huiatle“ alte Handwerke wie Heu machen (Foto), Weben, Stricken oder Schindeln machen gezeigt. Für die Kleinen gab es auch noch eine Hüpfburg, Ponnyreiten und Kinderschminken. Die Großen genossen das schöne Wetter auf der Bierbank. Foto: Charles Abarr

Geheimtipps „ohne Geschmuse“

Buch Bernhard Wucherer hat seine 66 Lieblingsplätze in Oberstaufen aufgeschrieben

VON OLAF WINKLER

Oberstaufen „Tradition trifft Trend“ hat Bernhard Wucherer sein neues Buch genannt. Der 59-Jährige, der seit zwölf Jahren abwechselnd in Belgien und in seiner Heimat Oberstaufen lebt, hatte zuletzt zwei historische Romane aus der Pest-Epoche veröffentlicht. Diesmal ist es ein rundum lesefreundlicher Reiseführer geworden. Und wie es der Titel vermuten lässt: Brauchtum wie der Staufner Fasnatziestag oder der Alpatrieb kommen ebenso wenig zu kurz wie die neue Achtergondelbahn am Hündle oder der Golfplatz in Buflings.

Hoch oben auf dem Hochgrat präsentierte Wucherer sein neues Buch, an dem Jürgen Waffenschmidt einen bedeutenden Anteil

hat. Der Rheinländer lebt seit 2009 in Oberstaufen und hat zu jedem Beitrag das passende Foto geliefert. Das Ergebnis soll alles andere als eine nüchterne Aufzählung von Sehenswürdigkeiten sein. So spart Wucherer nicht mit kritischen Sätzen.

Die Alpe Hohenegg hätte er nicht Alpe genannt, bekennt er, „denn damit hat dieser hypermoderne Eventtempel nicht allzu viel zu tun“. Und rund um das Verschwinden historischer Gasthöfe im Ort schreibt Wucherer von einer „traurigen Entwicklung“. Aber bei der Buchvorstellung verspricht er: „Am Ende wird alles gut.“ Denn bei aller Kritik und dem Verzicht auf „das typische touristische Geschmuse“: Eine Liebeserklärung an seine Heimat ist es geworden.

Und so plaudert Wucherer aus, welche Plätze der Gast einmal aufsuchen sollte. Geheimtipps sind darunter wie der Osterdorfer Wasserfall, der nach Ansicht des Autors „selbst in Oberstaufen weitgehend unbekannt ist“. Und weil Geschichte seine ganz persönliche Leidenschaft ist, ergänzt hier und an anderen Stellen historische Begebenheiten.

„Schöne, sarkastische Texte“ hat die zweite Bürgermeisterin, Renate Specht (CSU), im Buch entdeckt. Und Sigbert Prestel von der Oberstaufen-Tourismus Marketing ist sicher, „dass kaum ein Staufner alle Plätze kennt“.

☎ Das Buch: Bernhard Wucherer, Tradition trifft Trend in Oberstaufen, Gmeiner-Verlag, 14,99 Euro.

Bekanntmachung der Gemeinde Blaichach

Zur öffentlichen Auslegung der 5. Änderung der Ortsabrandungssatzung Altmummen

Der Gemeinderat der Gemeinde Blaichach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.05.2013 beschlossen, im Bereich Altmummen die bestehende Ortsabrandungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB zu ändern.

Der Gemeinderat hat sodann in seiner öffentlichen Sitzung am 05.04.2013 den Entwurf zur 5. Änderung der Ortsabrandungssatzung Altmummen mit Begründung in der Fassung vom 22.04.2013 gebilligt und für die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Die Veränderungen betreffen die Grundstücke Fl.-Nr. 255/4, 255/5 und 255/6 sowie Tfl. 255 der Gemarkung Blaichach. Durch die Änderung werden bestehende Baugrenzen verschoben bzw. geringfügig vergrößert.

Der Entwurf der 5. Änderung der Ortsabrandungssatzung Altmummen – bestehend aus Planzeichnung, Satzung und Begründung – in der Fassung vom 22.04.2013 liegt in der Zeit vom 19.06.2013 – 22.07.2013 im Rathaus der Gemeinde Blaichach, Kirchplatz 3, 87544 Blaichach, Zimmer 6, während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Blaichach, 13.06.2013

GEMEINDE BLAICHACH

Gez.: Otto Steiger, Erster Bürgermeister

Z 2 - 151

Das Landratsamt Oberallgäu erlässt folgende

Allgemeinverfügung

I. Im Rahmen der Tuberkulosebeprobung zur Erforschung der TBC bei Wildtieren im Alpenraum werden alle Jagdausübungsberechtigte im Landkreis Oberallgäu verpflichtet,

Proben von Wildtieren nach folgender Maßgabe zur TBC-Untersuchung vorzulegen:

1. Probenumfang

- 1.1 Jedes erlegte Stück Rotwild welches älter als 2 Jahre ist.
- 1.2 Fallwild sowie augenscheinlich erkrankte Tiere, und Tiere, die Veränderungen an den Organen aufweisen.

2. Probenart

Zur Beprobung vorzulegen sind:

- 2.1 „Zunge-Kehlkopf-Lunge“ mit Retropharyngeallymphknoten (alternativ: gesamter Kopf) und
- 2.2 der Darm, vollständig oder Mesenterial- und Ileoökallymphknoten sowie ggf. andere veränderte Organe.

3. Probenentnahme

- 3.1 Die erforderlichen Proben sind durch eine fachkundige Person ordnungsgemäß zu entnehmen, zu verpacken, zu beschriften und unverzüglich beim Landratsamt Oberallgäu abzuliefern.
- 3.2 Für jede Probe ist der zur Verfügung gestellte Untersuchungsantrag auszufüllen.

4. Beprobungszeitraum

Der Beprobungszeitraum beginnt am 1. Mai 2013 und endet am 31.05.2014.

II. Für diese Anordnung werden keine Kosten erhoben.

Hinweise:

Die Anfechtung dieser Anordnung hat nach § 80 Abs.1 Satz 1 Ziff.2 TierSG keine aufschiebende Wirkung. Um die Probenentnahme zu befähigen anforderungsgerecht TBC-Probenmaterial zu entnehmen, werden vom Landratsamt Oberallgäu bis zum 1. August 2013 vier weitere Schulungstermine unter Beteiligung des LGL angeboten. Das für die Verpackung erforderliche Material und Untersuchungsanträge werden vom Landratsamt zur Verfügung gestellt. Auf der Internetseite des Landratsamtes werden zu-

sätzlich Informationen und wichtige Formulare vorgehalten. Die Proben können während der regulären Dienstzeit, bzw. nach Absprache im Landratsamt Oberallgäu, Oberallgäuer Platz 2, 87527 Sonthofen, abgegeben werden. Es ist zu beachten, dass für das Probenpaket 1 „Zunge-Kehlkopf-Lunge“ mit Retropharyngeallymphknoten (alternativ: gesamter Kopf) der derzeit rote Plastiksack verwendet wird und das Probenpaket 2, bestehend aus Darm ohne Pansen, vollständig oder Mesenterial- und Ileoökallymphknoten, sowie ggf. andere veränderte Organe, in einem extra Plastiksack verschlossen in den Sack mit dem Probenpaket 1 gelegt wird. Direkt nach der Abgabe der Probe im Landratsamt erhält der Überbringer eine Kopie des Untersuchungsantrages als Nachweis. Für Fragen und Absprachen im Detail stehen als Ansprechpartner im Landratsamt Herr Bomans, und Herr Hieke, Tel.-Nr. 08321/612-476, zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht in Postanschrift: 86048 Augsburg; Postfach 11 23 43, Hausanschrift: 86152 Augsburg, Kornhausgasse 4, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl. I S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Gaststättenrechts abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung durch E-Mail ist unzulässig.

Gottfried Mayrock, Abteilungsleiter

43 - 152



Oberallgäu

Landkreis

BürgerService Zulassung

im Landratsamt Oberallgäu

Sonthofen, Oberallgäuer Platz 2

Service-Telefon 08321/612-900

Telefax 08321/612-350

buergerservice@lra-oa.bayern.de

in der gemeinsamen Zulassungsstelle

von Landkreis und Stadt Kempten (Allgäu)

Kempten, Bahnhofstraße 80

Service-Telefon 0831/252518-00

Führerscheinstelle Kempten 0832/252518-01

Führerscheinstelle Oberallgäu 0831/252518-02

Telefax 0831/252518-30

buergerservice-zulassung@kempten.de

www.buergerservice-zulassung.de